



Spreewaldkoch Peter Franke mixt mit den Kindern aus Apfelmintze ein leckeres Milchgetränk und zeigt, wie aus Liebstöckel oder Salbei Küchengewürze entstehen. In kleine Flaschen füllen die Festivalteilnehmer Blüten der Kapuzinerkresse und Kräuter und gießen anschließend Öl dazu.

Fotos: Floß

# Duell zwischen Zucker und Gemüse

## Alternative Ernährung zum Gesundheitstag des Cottbuser Kinderfestivals vorgestellt

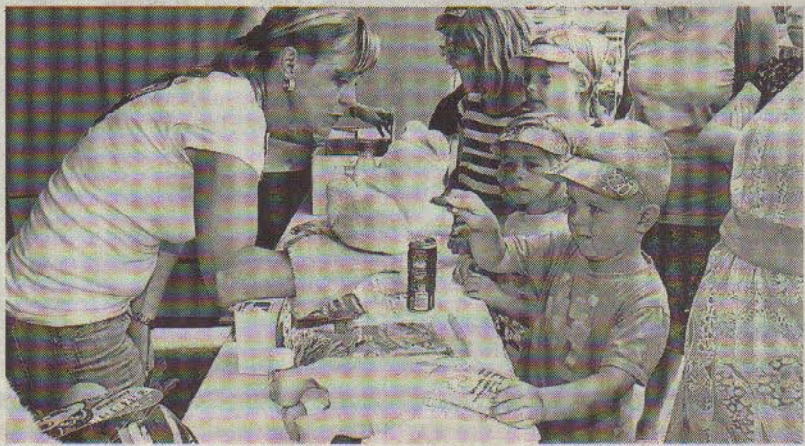
**Cottbus.** Zuckerwatte, Eis, Haribo-Produkte und Lollis sind die Renner beim diesjährigen Kinderfestival im Cottbuser Sportzentrum. Paul und Justin, zwei siebenjährige Schüler, laufen von Stand zu Stand mit ihrer Geldbörse und schauen, was sie sich für ihr Kleingeld kaufen können. Bei „Balla-Balla“, das sind dünne gefüllte Gummistangen in verschiedenen Farben, greifen die Kinder zu. Sarah Hauf steht hinter einem der Eisstände und sagt, dass diese Süßigkeiten am meisten gekauft würden. Die Nachfrage nach Pommes am Stand von Erika Scholtka steige jedoch, wenn im Stadion zum Mittagessen Süßes angeboten werde.

Zum gestrigen Gesundheitstag traten diesen süßen Verlockungen Mitarbeiter der PeWoBe Gemeinnützige Soziale Betreuungsgesellschaft offensiv entgegen. „Wir bieten gesunde Kost an“, erklärt Elisabeth Däumer. „Gegen Lollis können wir uns durchsetzen“, betont sie. Zwar schauten die Kinder mitunter skeptisch auf die liebevoll geschnittenen Möhren- und Kohlrabistreifen, Salatblätter und die verschiede-

nen Schälchen mit Quark- oder Joghurtsoßen.

„Es gibt Kinder, die kennen die unterschiedlichen Obst- und Gemüsesorten überhaupt nicht“, erzählt Doris Prokop, Leiterin der Cottbuser Europakita „Max & Moritz. Diesem Mangel setze die Einrichtung ein Frühstücksbuffet täglich mit gesunder Kost entgegen. Dass in den Brotbüchsen der Cottbuser Schulkinder oft Süßigkeiten zu finden sind, haben die Mitarbeiter des Cottbu-

ser Gesundheitsamtes festgestellt. Milchschnitten bis hin zum Schokoriegel sei dort alles zu finden. „Wir gehen regelmäßig in die Klassen und versuchen, die Kinder an die gesunde Ernährung und das regelmäßige Putzen der Zähne heranzuführen“, sagt Alexandra Preuß. Die Praxis zeige, dass die Kinder zwar das Wissen haben, es aber nicht anwenden. Die Eltern würden aus Zeitmangel oft Fast Food mitgeben, fügt Marita Friemert hinzu. (afl)



Die richtige Zahnpflege erklärt Alexandra Preuß vom Gesundheitsamt Cottbus dem fünfjährigen Kevin.